

Diskotheek: Alma Mahler: Fünf Lieder

Montag, 3. August 2026, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 8. August 2026, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Silke Gäng und Markus Erni

Gastgeberin: Jenny Berg

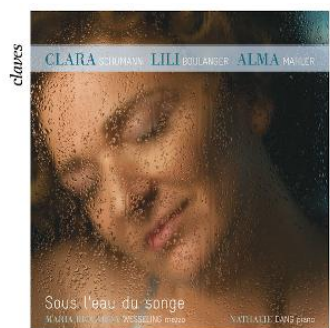
Alma Mahler ist im Wien der Jahrhundertwende die Muse etlicher Künstler. Ihre eigenen künstlerischen Ambitionen muss sie jedoch der Liebe opfern. Ihr Ehemann Gustav Mahler duldet nur einen Komponisten in der Familie: sich selbst.

Dennoch erkennt er später, welch Unheil er damit angerichtet hat, seiner jungen Frau das Komponieren zu verbieten. 1910 wählt er aus ihren frühen Werken fünf Lieder zum Druck aus. Doch es ist zu spät: Die lange Kompositionspause hat Almas künstlerische Entwicklung zum Erliegen gebracht, sie komponiert nur noch sehr wenig. Und auch die Ehe kriselt weiter; 1911 schliesslich stirbt Gustav Mahler.

Erstmals werden nun Kompositionen von Alma Mahler in der Diskothek besprochen: die «Fünf Lieder» aus den Jahren vor 1901; gedruckt 1910. Gäste von Jenny Berg sind die Sängerin Silke Gäng und der Musikbibliothekar Markus Erni.

Erstausstrahlung: 03.05.2021

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Maria Riccarda Wesseling, Mezzosopran
Nathalie Dang, Klavier

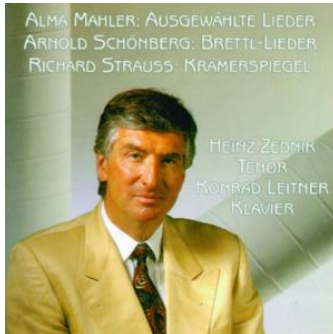
Label: Claves (2008)



Aufnahme 2:

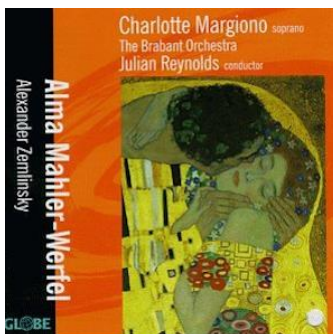
Barbara Hannigan, Sopran
Reinbert de Leeuw, Klavier

Label: Alpha (2018)



Aufnahme 3:
Heinz Zednik, Tenor
Konrad Leitner, Klavier

Label: Preiser Records (1999)



Aufnahme 4:
Charlotte Margiono, Sopran
The Brabant Orchestra
Julian Reynolds, Leitung

Label: Globe (1999)



Aufnahme 5:
Lilli Paasikivi, Mezzosopran
Tampere Philharmonic Orchestra
Jorma Panula, Leitung

Label: Ondine (2003)

Das Resultat:

Die «Fünf Lieder» Alma Mahlers liegen in vielen Einspielungen vor, allerdings haben nicht alle sämtliche fünf Lieder eingespielt, sondern häufig nur einige von ihnen. Das ist auch bei der Siegeraufnahme dieser Diskothek so: Barbara Hannigan und Reinbert de Leeuw (A2) haben nur drei der fünf Lieder eingespielt, diese dafür so sprachnah, gestisch, wie kleine Szenen interpretiert, dass alle anderen Aufnahmen dagegen opernhafte und konstruiert wirken.

Den zweiten Platz haben die Schweizerisch-holländische Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling und Nathalie Dang (A1) belegt; allerdings fällt hier das grosse Vibrato, die manchmal zu grosse Geste auf. Von den beiden Versionen mit Orchester hat den beiden Gästen jene mit Charlotte Margiono, dem Brabant Orchestra und Julian Reynolds (A4) besser gefallen; Charlotte Margiono schafft es, locker und leicht über dem grossen Orchesterapparat zu singen und nicht zu forcieren. Allerdings fehlt dem Orchester die spontane Reaktionsmöglichkeit des Klaviers, so dass manche der Lieder mit Orchesterbegleitung zu schwerfällig wirken.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 2:

Barbara Hannigan, Sopran
Reinbert de Leeuw, Klavier

Label: Alpha (2018)



Aufnahme 1:

Maria Riccarda Wesseling, Mezzosopran
Nathalie Dang, Klavier

Label: Claves (2008)